



2021-04-11

Pressemitteilung

So nicht!

Das Pflegebündnis sieht im vorliegenden Arbeitsentwurf zur geplanten Pflegereform 2021 wieder nur ein „Reförmchen“ ohne die wirklich grundlegenden Probleme anzugehen!



Pressemitteilung

2021-04-11

Seite 2

Geplanten Pflegereform 2021 - So nicht!

Das Pflegebündnis Mittelbaden verfasste im Dezember 2020 einen 6-Punkte-Forderungskatalog an die Politik und die Gesellschaft. Die Kernaussage darin lautet:

Die Altenpflege benötigt eine Pflegereform einhergehend mit der Aufhebung der Sektoren (ambulant/stationär), einer bezahlbaren Pflege in Form einer Deckelung der Eigenanteile im vollstationären Pflegebereich sowie ausreichend, qualifiziertes und entsprechend tariflich entlohntes Personal.

Diese Kernaussage diskutierte das Pflegebündnis am 8. März mit weiteren Vertretern aus der Politik und dem Gesundheitsminister Jens Spahn. Der Zeitpunkt für eine Pflegereform war nie passender – Corona hat deutlich gezeigt, wozu die Pflege fähig ist und wo das System zu kollabieren droht.

Ende letzten Jahres hat uns Jens Spahn durch seine Aussagen zu den Eckpunkten einer neuen Pflegereform Mut gemacht. Im digitalen Austausch meinte er seine neuen Vorschläge lägen in der Schublade bereit. Diesen Monat platzte nun die Bombe und wir sind mehr als enttäuscht und wütend. Sein Arbeitsentwurf beschreibt ein Desaster und würde die jetzige Situation höchstens augenscheinlich verbessern. Die Reform unterstützt den kollabierenden Flickenteppich und stopft ausschließlich die vorhandenen Löcher. Wir benötigen keine weiteren hochkomplexen Abrechnungsmodelle oder scheinheilig höhere finanzielle Anreize, die an dem wirklichen Bedarf der Menschen welche Pflege benötigen, vorbeigeht.

Wir müssen den Teufelskreis durchbrechen

Der Arbeitsentwurf bleibt hinter den im Oktober vorgestellten Überlegungen des Bundesgesundheitsministers zurück. Hier war die Rede von Deckelung der Eigenanteile



www.pflegebueundnis-mittelbaden.de



pflegebueundnis-mittelbaden.de

KONTAKT:
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

presse@pflegebueundnis-mittelbaden.de

Pressemitteilung

2021-04-11

Seite 3

des Pflegeaufwands in der vollstationären Pflege auf 700 Euro und maximal 36 Monate. Diese Regelung wäre zumindest ein erster Schritt in Richtung bezahlbarer Pflege gewesen. Ein Stufenmodell mit "relativem Deckel" als Leistungszuschlag zu den Eigenanteilen ab dem 13. Monat wie es der Arbeitsentwurf nun vorsieht ist nicht dazu fähig die stetig steigenden Eigenanteile zu bremsen. Wenn wir höhere Löhne fordern und auch zahlen möchten gehen diese bei dem aktuellen Leistungsbeitrag der Pflegeversicherung und rund 80% Personalkosten in der Langzeitpflege, vollständig zu Lasten der Pflegebedürftigen und Angehörigen. Die Eigenanteile werden also weiter deutlich steigen! Bei einer in den letzten Jahren stetig sinkenden Verweildauer in der stationären Langzeitpflege werden bis zu 50% der Plätze einer Einrichtung pro Jahr neu belegt. Der hier neu hinzukommende bürokratische Aufwand ist nicht zu unterschätzen.

Auch löst die Schublade-reform nicht das Problem der tariflichen Bezahlung der Pflegekräfte einhergehend mit einer angemessenen personellen Ausstattung in der vollstationären Pflege. Die in der Reform aufgeführten Stellschlüssel, schaffen zwar im ersten Schritt vermeintliche quantitative Veränderung senken dabei aber die Pflegefachkraftquote, sowie die tatsächliche Anzahl der Fachkräfte in einer Einrichtung. Die weiterhin bestehende Abhängigkeit der Personalausstattung von den Pflegegraden wird zudem nochmals verstärkt, obwohl wir heute schon wissen, dass sie nicht dem wirklichen Pflege- und Betreuungsaufwand entsprechen. Im Laufe der Zeit werden die zusätzlichen „Spahnstellen“ (§8 Abs.6 und §84 Abs. 9 SGB XI) aufgeschmolzen und der Personalschlüssel entspricht der heutigen Praxis in Baden-Württemberg. Also in Wirklichkeit keine spürbaren Entlastungen!

Ein deutlicher Rückschritt, stellt die Relativierung der zwischenzeitlich im SGB XI verankerten Anerkennung von



www.pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Pressemitteilung

2021-04-11

Seite 4

tariflichen Gehältern im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen dar. Hier soll wieder der Maßstab der „ortsübliche wirtschaftlicher Entlohnung“ eingeführt werden. Dieser hatte es den Kostenträgern über viele Jahre ermöglichte die Pflegesätze gerade bei Einrichtungen die einen Tarifvertrag anwenden zu drücken. Es muss Schluss damit sein, die Kosten in der Pflege allein über eine schlechte Entlohnung der Mitarbeitenden im Griff halten zu wollen, entgegen aller Bekundungen der Wertschätzung der Pflegekräfte. So werden wir die Attraktivität des Pflegeberufes nicht steigern und die dringend notwendigen Pflegekräfte für die Zukunft gewinnen!

Die kleinen zu belächelnden finanziellen Anreize im ambulanten Bereich deckeln in keinster Weise die finanziellen Belastungen und stärken die Pflege zu Hause faktisch nicht. Es gipfelt darin, dass pflegebedürftige Menschen die zuhause von einem ambulanten Dienst gepflegt werden ab Juli nur noch 50% der Leistungen für die Tagespflege erhalten sollen. Hiervon werden vor allem Familien betroffen sein, die Menschen mit Demenz betreuen und für die die Tagespflege ein wichtiger Baustein ist, um die Pflege zu Hause überhaupt leisten zu können.

Die Schubladenreform ist gespickt von so manch kleinem Stolperstein der das Leben von Pflegebedürftigen und Angehörigen aber auch von professionellen Anbietern und Pflegenden nicht gerade vereinfacht.

Der vorgelegte Arbeitsentwurf ist wieder nur ein „Reförmchen“ ohne die grundlegenden Probleme anzugehen. Das komplexe System der Pflegeversicherung wird hierdurch noch unübersichtlicher und bringt weder für das Pflegepersonal noch für die Pflegebedürftigen eine spürbare Verbesserung.



www.pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau

presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Pressemitteilung

2021-04-11

Seite 5

Wir fordern den klaren politischen Willen zu einer echten Reform, die auch nicht der Frage an die Gesellschaft aus dem Weg geht: „Was ist uns die Pflege wert und was sind uns die Menschen wert, die diese zuhause und in den Pflegeeinrichtungen leisten?“

Eine Reform und grundlegende Verbesserung in der Pflege, kann nur durch die Umsetzung der zentralen Punkte unseres Forderungskatalogs erreicht werden.

So nicht!



www.pflegebuendnis-mittelbaden.de

Silke Boschert

Peter Koch

Vorstandsmitglied

Vorsitzender

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.

Pflegebündnis Mittelbaden e.V.

Für Dialoge und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.
E-Mail: dialog@pflegebuendnis-mittelbaden.de



pflegebuendnis-mittelbaden.de

KONTAKT:
Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6 • 76751 Gaggenau
presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de

Kontakt



Pflegebündnis Mittelbaden e.V.
Bismarckstr. 6
76751 Gaggenau

Peter Koch (Vorsitzender), Tel: 07225 685-114
E-Mail Presse: presse@pflegebuendnis-mittelbaden.de